



EVANGELISCH-LUTHERISCHE GEMEINDE DER STADT SARATOW

örtliche religiöse Organisation

Bolschaja Sadowaja 14Б, Saratow RUS-410004

T / F: 007 8452 544150, T: 007 8452 289916

E-Mail: marienkirche@ya.ru

Webseite: [Twitter.com/MarienKirche](https://twitter.com/MarienKirche)

Bericht von April 2015

Die Begegnung mit Christus an Ostern

Anfang der 1990-er Jahre: „Perestroika“ in der UdSSR. Ich, ein junges Mädchen aus einer Provinzstadt in Usbekistan, ging nach Moskau, um zu studieren. Ich lernte ausgezeichnet, trieb Sport, wollte das Ziel erreichen, welches ich mir selbst gesteckt hatte. Ich wollte die Fachhochschule beenden und mein Studium an einem Institut fortsetzen und, und, und... Aber immer wieder, besonders abends, dachte ich über den Sinn des Leben nach – über die Freundschaft, die ich oft verraten hatte und über meine Freunde. Irgendeine Antwort fand ich immer, aber in meinem Herzen war kein Frieden. Es schien, als ob es etwas gibt, was viel wichtiger ist, als meine Ziele im Leben. Aber was das ist blieb mir ein Rätsel.

Ich wohnte im Studentenwohnheim zusammen mit einem Mädchen, das an Gott glaubte. Über ihrem Bett hing ein Kreuz, mit dem gekreuzigten Christus. Oft fragte ich sie: „Wozu brauchst du dieses Kreuz? Wozu brauchst du es? Es hilft doch nichts!“ Ich fühlte jedoch in meinem Inneren, das von diesem Kreuz eine große Kraft ausging. Es verging ein Tag, noch einer – Monat um Monat. Das



Osterfest näherte sich. Das leuchtende Fest von Christi Auferstehung. Mit meinen Freundin n aus dem Wohnheim verabredete ich mich, damit wir in die Kirche gingen. Vor der Kirche

versammelten sich viele festlich gekleidete Menschen mit verschiedenen Backwaren. Der

Festgottesdienst sollte bald beginnen. Gesang, Kreuzesweg um die Kirche, dann der Gottesdienst selbst, die Liturgie. Das Innere der Kirche was auch war auch voller Menschen. Alle beteten, bekreuzigten sich.

Ich aber verstand nichts von alledem – trotzdem erfasste mich das alles sehr emotional. Als der Priester ausrief: „Christus ist erstanden!“ und die Menge antwortete: „Er ist wahrhaftig auferstanden!“ , erhob ich meinen Blick zum Kreuz mit dem gekreuzigten Jesus. Ich sah direkt in seine Augen – und es war mir, als betrachtete er mich mit tiefer Liebe. Ich wagte nicht, mich zu bewegen oder auch nur zu atmen. Es erschien mir, als sei um das Kreuz herum alles plötzlich lebendig geworden. Das Blut floss aus seinen Wunden an den Händen in kleinen Rinnsalen, gleich würde es meine Füße erreichen. Mein Herz war voller Wärme. Ich begann mein erstes Gebet zu sprechen. Ich erinnere mich nicht, was ich betete. Danach spürte ich, das alle meine Fragen, über das Leben, über die Liebe, die Eltern; Fragen, die mir Gott selbst gestellt hatte, beantwortet waren.

Jedes Jahr zu Ostern, zum Fest der Auferstehung, erinnere ich mich daran, wie Gott mir damals das Herz geöffnet hat. Auch in diesem Jahr beim Festgottesdienst in der St. Marienkirche zu Saratow, erinnerte ich mich daran, welches Wunder Gott uns zeigt.

Mir gefiel der Gesang des Chores, die Darbietung der Kinder, die wunderbare Predigt des Probstes Alexander Scheiermann über den wahren Sinn des Festes, die kreativen Szenen der Jugendlichen. Menschen verschiedenen Alters erinnerten auch an die besondere Bedeutung und den Wert der



Auferstehung und bereiteten den Festtag auf ihre Weise vor, um Jesus Christus zu loben und zu preisen.

Von ganzem Herzen, gratuliere ich Ihnen, lieber Leser, zu diesem Fest! Seit meiner ersten Begegnung mit Christus sind schon zwanzig Jahre vergangen. Ich erlebte viel Barmherzigkeit und Güte und auch Wunder. Mein Mann und ich haben Antworten auf unsere Fragen gefunden, und haben nie bereut, Jesus Christus als unseren Herrn anzunehmen. Ich liebe ihn und nenne mich nach seinem Namen: Christin.

<p><u>Wir bitten:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Dass die Auferstehung Christi für alle Menschen das ewige Leben bedeutet• Um den weiteren Bau unseres Kirchengebäudes	<p><u>Wir danken:</u></p> <ul style="list-style-type: none">• Für den wunderbaren Osterfest, Auferstehung Jesu Christi, unseres Herrn• Für den Kirchbau
---	---

Diejenigen, die unsere Arbeit unterstützen wollen, möchte ich bitten, auf folgendes Konto zu überweisen:

Stiftung Marburger Mission, Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel, BLZ 520 604 10, Konto Nr. 202 126; Verwendung bitte genau auf Überweisungsträger vermerken (z.B. Arbeit Scheiermann – oder Kirchbau Saratow).

Der Herr segne Sie,
Alexander Scheiermann

